

Testatsexemplar

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter
Haftung
Köln

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht zum 31. Dezember 2020.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2020.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020.....	7
Anlagenpiegel.....	21
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	1

Lagebericht zum 31. Dezember 2020

1. Geschäftsmodell

Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln, gegründet 1994, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der GEW Köln AG, Köln. Das Unternehmen versorgt als einer der erfolgreichsten Regional-Carrier in Deutschland den Wirtschaftsraum Köln/Bonn mit zukunftssicherer Kommunikationstechnologie.

Als Mehrheitsgesellschafter ist die NetCologne GmbH mit einem Anteil von 84% an der Net Aachen GmbH, Aachen, beteiligt. Die NetAachen GmbH ist ein Telekommunikationsunternehmen, das im Wirtschaftsraum Aachen einschließlich der Kreise Heinsberg und Düren tätig ist. Eine weitere Beteiligung der NetCologne GmbH ist die NetRegio GmbH, Köln, mit einem Anteilsbesitz von 99,9%. Aufgabe der NetRegio GmbH ist die Förderung und Entwicklung der Breitbandversorgung von Kommunen und Regionen sowie die Wirtschaftsförderung im Telekommunikationsbereich in Köln. Die NetCologne GmbH ist seit dem 31.03.2018 zudem 100%iger Gesellschafter der NetCologne IT Services GmbH. Die NetCologne IT Services GmbH komplettiert das NetCologne-Angebot um erweiterte IT-Dienstleistungen, so dass die NetCologne auch die Nachfrage nach integrierten ITK-Lösungen bedienen kann.

Die NetCologne GmbH ist in den Geschäftsfeldern Privatkunden und Geschäftskunden aktiv. Das Leistungsangebot umfasst dabei Telefonie, Mobilfunk, TV sowie Internet-, Daten- und Wholesale-Dienste. Technische Grundlage bildet das eigene, hochleistungsstarke Breitbandnetz. Es bietet Kapazitäten für die weitere dynamische Entwicklung des Faktors Kommunikation in der Region. Durch den Ausbau eigener Netzinfrastruktur schafft die NetCologne GmbH zudem wirtschaftliche und technische Unabhängigkeit von den regulierten Teilnehmeranschlussleitungen der Deutschen Telekom AG.

Individuelle Kooperationsmodelle mit Kommunen und Energieversorgern zum Aufbau und Betrieb von Hochleistungsnetzen stehen neben dem eigenen Ausbau von Netzinfrastrukturen im Fokus. Auf der Basis moderner Glasfaserinfrastrukturen können damit auch hochwertige Endkundenprodukte in solchen Regionen angeboten werden, die bis dahin von Breitbanddefiziten gekennzeichnet waren. Sowohl dem Privat- als auch dem Geschäftskundenbereich obliegen der Vertrieb und die Bereitstellung von Vorleistungsprodukten an Netzbetreiber und ähnlicher Nachfrager im Sinne des Open Access.

Neben einem umfangreichen Digital TV-Angebot können in Abhängigkeit von der Technologie im Geschäftsfeld Privatkunden Internet- und Datendienste mit Bandbreiten von 18 Mbit/s bis 1 GBit/s angeboten werden. Als Vertriebskanäle dienen neben den eigenen Filialen und Fachhandelspartnern der Online- und Direktvertrieb. Über das eigene Hochleistungsnetz werden rund 77,2% der Teilnehmer-Anschlüsse realisiert. Mit einem Anteil von 62 %, bezogen auf den operativen Umsatz, ist das Geschäftsfeld Privatkunden das Umsatzstärkste.

Das Geschäftsfeld Geschäftskunden bietet auch individuelle Lösungen an und zeichnet sich insbesondere durch ein breites Produktportfolio, weitgehend redundante Glasfaserinfrastrukturen mit maximalen Verfügbarkeiten sowie einen täglich 24 Stunden erreichbaren, persönlichen Service aus. Das Produktportfolio bietet zudem TV-Versorgung im Bereich Wohnungswirtschaft, welche sowohl die Modernisierung von Hausnetzen und Gebäudeanbindungen als auch eine persönliche Beratung und Unterstützung rund um alle technischen und wirtschaftli-

chen Interessen zur Multimediaversorgung in Mietobjekten umfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte das Geschäftsfeld Geschäftskunden einen Anteil von 38% des operativen Umsatzes.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wurde im Corona-Krisenjahr schwer getroffen. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist sie in 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel 5,0% niedriger aus als im Vorjahr.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland betrug in 2020 durchschnittlich rund 44,8 Mio. und sank gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1%. Die Arbeitslosenzahl ist von 2,43 Mio. registrierten Arbeitslosen im Januar 2020 auf 2,71 Mio. zum Jahresende gestiegen. Dies entsprach einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 5,9% auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Dezember 2020.

Die negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sowie eine Senkung der Reallöhne um durchschnittlich 1,3% (3. Quartal 2020) gegenüber dem Vorjahresquartal ist durch die Corona-Pandemie und den dadurch vermehrten Einsatz von Kurzarbeit zu begründen. Die Zahl der überschuldeten Privatpersonen im Jahr 2020 ist gegenüber 2019 leicht zurückgegangen. Die Schuldnerquote liegt bei 9,87% (2019: 10,00%); dies entspricht ca. 6,85 Mio. Personen in Deutschland.

Der Verbraucherpreisindex in Deutschland stieg insgesamt um 0,5%. Preiserhöhungen sind in sieben Abteilungen des Preisindex zu verzeichnen. In der Abteilung „Post und Telekommunikation“ gingen die Preise um -1,7% zurück (Vorjahr: -0,7%).

Die Entwicklung des 3-Monats-EURIBOR spiegelt die allgemein angespannte Wirtschaftslage einiger europäischer Länder wider. Der 3-Monats-EURIBOR ist seit Januar 2020 mit einem Monatsdurchschnittswert von -0,391% auf -0,538% im Dezember 2020 gesunken.

Die IT- und Telekommunikationsbranche (inklusive digitaler Unterhaltungselektronik) ist nach wie vor ein bedeutender Faktor für die deutsche Volkswirtschaft. Nach Schätzung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) setzte dieser Markt in 2020 ein Volumen von ca. EUR 170 Mrd. um und beschäftigte bei hoher Wertschöpfung rund 1,2 Mio. Personen.

Aus einer Studie der Beratungsgesellschaft DIALOG CONSULT und des Branchenverbands VATM geht hervor, dass der nationale Umsatz für Telekommunikationsdienste inkl. TV in 2020 minimal angestiegen ist (+ 1,03% gegenüber Vorjahr EUR 58,3 Mrd.).

Von den bundesweit rund 35,7 Mio. Festnetzanschlüssen (inkl. Breitband- und VoIP-Anschlüssen) betrug der Marktanteil der NetCologne GmbH 1,1%, der der Deutschen Telekom AG als Marktführer 38,9%.

2.2. Geschäftsverlauf 2020

In 2020 konnte sich die NetCologne GmbH in einem nach wie vor schwierigen, dynamischen und regulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb und hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, sehr gut behaupten.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die folgenden Besonderheiten geprägt:

- Überdurchschnittliches Umsatzwachstum
- Erfolgreiche Vorvermarktung und Ausbaustart FTTB/H in Pulheim
- COVID19-Pandemie
- Verlängerung der Zusammenarbeit mit der GAG Immobilien AG
- Doppelte Auszeichnung mit „sehr gut“ im connect Breitbandtest

Überdurchschnittliches Umsatzwachstum

Trotz des schwierigen Marktumfelds und der COVID19-Pandemie war die NetCologne in der Lage, ihren Umsatz deutlich gegenüber dem Vorjahr zu steigern und gleichzeitig den eigenen Plan zu übertreffen. Der Umsatz der Geschäftsbereiche wuchs um rund 5%, während der Telekommunikationsmarkt in Summe lt. einer Studie von DIALOG CONSULT und VATM nur um rund 1% gewachsen ist. Zu diesem überdurchschnittlichen Wachstum der NetCologne trugen der Bereich Privatkunden sowohl im Retail- als auch im Wholesalesgeschäft sowie der Bereich Geschäftskunden insbesondere in den Geschäftsfeldern Telefonie und hochbandbreitiger Internetaccess bei.

Erfolgreiche Vorvermarktung und Ausbaustart FTTB/H in Pulheim

Die NetCologne setzte für einen weiteren Glasfaserausbau in Teilen von Pulheim (Sinersdorf, Sinthern und Geyen) zunächst auf eine Vorvermarktung, um ein ausreichendes Kundeninteresse sicherzustellen. Die gesetzten Ziele konnte im Rahmen der Vorvermarktung erreicht werden, so dass der Glasfaserausbau von ca. 5.700 Haushalten im Jahr 2020 begonnen wurde. Nach dem Abschluss des Ausbaus können die erschlossenen Haushalte Surfgeschwindigkeiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde nutzen.

COVID19-Pandemie

Wie sämtliche Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens hat die COVID19-Pandemie in 2020 auch die NetCologne beeinflusst. Neben einem kurzfristigen und nahezu kompletten Wechsel der Belegschaft ins Home-Office während des ersten Shutdowns im 1. Halbjahr hatte die Pandemie auch Einfluss auf das Geschäft der NetCologne. Während das klassische Geschäft mit Ausstellern bei Messen der Koelnmesse aufgrund der abgesagten Veranstaltungen ab dem Frühjahr komplett zum Erliegen kam, verzeichnete die NetCologne im klassischen Telefonie & Internet-Geschäft erhöhte Nachfrage nach höheren Bandbreiten und Telefonievolumina, da Home-Office und Home-Schooling entsprechende Bedarfe deutlich verstärkt haben.

Verlängerung der Zusammenarbeit mit der GAG Immobilien AG

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der GAG Immobilien AG versorgt die NetCologne bereits seit vielen Jahren die Wohneinheiten der GAG mit Kabel-TV und bietet den Mietern der GAG über das Hochleistungs-Kabelnetz zudem Telefonie- & Internet-Services an. Diese Zusammenarbeit wurde in 2020 um weitere fünf Jahre verlängert, in denen NetCologne die aktuell ca. 48tsd. Wohneinheiten der GAG weiterhin mit TV versorgen wird. Im Zuge dessen verpflichtete sich die NetCologne außerdem, die bis dato noch nicht mit Glasfaser angeschlossenen Gebäude der GAG entsprechend an das Glasfasernetz anzubinden.

Doppelte Auszeichnung mit „sehr gut“ im connect Breitbandtest

Die NetCologne schneidet im connect Breitband- und Festnetztest 2020 erfolgreich mit der Note „sehr gut“ ab. Damit verbessert sich NetCologne zum Vorjahr und landet noch vor dem nationalen Anbieter Vodafone. Auch im connect Breitbandtest, welcher auf Messungen der Bundesnetzagentur basiert, überzeugt NetCologne. Mit einem „sehr gut“ landet das Unternehmen bei diesem Test auf dem ersten Platz und gilt als zuverlässigster Telekommunikationsanbieter.

2.3. Wirtschaftliche Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein **Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)** von TEUR 12.538 und konnte damit ihr Ziel von TEUR 11.181 übertreffen. Das Ergebnis lag um TEUR 1.375 über dem Vorjahreswert (TEUR 11.163), insbesondere aufgrund der deutlich gewachsenen Umsatzerlöse. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 8.097 (Vorjahr TEUR 7.273).

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf TEUR 288.778 und lagen um TEUR 5.118 über dem Vorjahreswert (TEUR 283.660). Die Überschreitung war im Wesentlichen auf steigende Umsatzerlöse im Geschäftskunden- und Privatkundenbereich zurückzuführen, i.W. aufgrund erhöhter Umsätze im Wholesale- und Festnetzbereich.

Der Umsatz der Geschäftsbereiche überschritt mit TEUR 257.158 den Vorjahreswert (TEUR 244.313) um TEUR 12.845. Der Bereich Privatkunden steigerte seinen Umsatz (TEUR 158.268) im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 150.612) deutlich. Umsatzzuwächse generierten insbesondere die Produktgruppen VDSL und BSA, die den Umsatzrückgang im Bereich ADSL überkompensieren konnten. Die Anschlüsse auf eigenen Netzen (FTTB, VDSL und Cable) entwickelten sich insbesondere aufgrund des deutlichen Zuwachses von VDSL-Anschlüssen (+11tsd.) positiv. Die rund 90tsd. FTTB-Anschlüsse, 77tsd. Cable-Anschlüsse und rund 136tsd. VDSL-Anschlüsse konnten zum Jahresende 2020 einen gemeinsamen Umsatz von TEUR 106.329 erwirtschaften. Das Wholesale-Geschäft wuchs von TEUR 8.047 auf TEUR 10.607 und trug damit auch wesentlich zur Umsatzsteigerung im Privatkundenbereich bei.

Im Bereich Geschäftskunden lag der Umsatz (TEUR 96.456) insgesamt um TEUR 5.734 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 90.722). Das Geschäft der Produktgruppe NetPhone verlief positiv. Der operative Umsatz überschritt mit TEUR 26.484 den Vorjahreswert (TEUR 24.646) um TEUR 1.838. Haupttreiber waren die höheren Verbindungsgebühren vor dem Hintergrund

der Corona-Krise. Aufgrund zunehmender Nutzung von HomeOffice wurden die Anrufe häufiger auf Diensthandys weitergeleitet. Der Umsatz der Produktgruppe NetOnline/DSL lag mit TEUR 23.036 ebenfalls um TEUR 2.081 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 20.955). Grund dafür war der steigende Bedarf an Produkten mit höheren Bandbreiten. In der Produktgruppe NetLine ist der Umsatz (TEUR 16.832) um TEUR 858 gegenüber dem Niveau des Vorjahres (TEUR 17.690) gesunken. Ursache hierfür war der Umsatzrückgang des Carrier-Geschäftes. Der Umsatz der Produktgruppe NetTrade ist mit TEUR 9.047 gegenüber Vorjahresniveau (TEUR 7.867) um TEUR 1.180 aufgrund der positiven Entwicklung des Schulsupport-Geschäftes gestiegen. Das Geschäftsfeld Teleport hat einen Umsatz von TEUR 4.807 erwirtschaftet und lag damit um TEUR 1.546 über dem Vorjahresniveau (TEUR 3.261). Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Migrationsarbeit im Rahmen der Koelnmesse-Ausschreibung sowie der Ausbau der Nordhalle für die Koelnmesse durchgeführt. Des Weiteren wurde Hardware an die Koelnmesse verkauft. Dadurch konnten die Umsatzeinbußen im klassischen Messegewerbe durch die Corona-Krise überkompensiert werden. Der Umsatz des Kabelfernsehgewerbes lag mit TEUR 15.268 leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 14.976). Wesentlicher Treiber war eine Steigerung des durchschnittlichen Umsatzes pro abgerechneter Wohneinheit (Bestand eoy 248tsd.).

Die **Fremdleistungen** (= Materialaufwand) sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 125.115 um TEUR 5.349 auf TEUR 130.464 gestiegen. Den größten Anstieg verzeichneten dabei die Leitungskosten, die um TEUR 2.399 auf TEUR 48.097 anstiegen. Verantwortlich dafür war ein Zuwachs von rund 16tsd. TAL-basierten Kundenanschlüssen (dv. 14tsd. FTTC WS) sowie vermehrten Technologiewechsler, wovon insbesondere ein Mengenzuwachs von 10tsd. BSA-Kunden zur Kostensteigerung beigetragen hat. Auch die Kooperationsmieten als Teil der Leitungsmieten sind durch das starke FTTC WS-Wachstum gestiegen, da in vielen FTTC-Gebieten Leitungen von Kooperationspartnern angemietet werden.

Die Ausgaben für Handelswaren lagen mit TEUR 5.516 um TEUR 2.038 über dem Vorjahr, was fast ausschließlich aus dem Verkauf von Hardware an die Koelnmesse resultierte.

Des Weiteren stieg die Kabelpacht als Folge der weiteren Fertigstellung und Veräußerung von Netzbauprojekten und anschließender Anmietung um TEUR 1.529 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 26.227. Zudem sind die Interconnection-/IP-Kosten von TEUR 5.143 im Vorjahr auf TEUR 5.597 gestiegen. Der Zuwachs ist in einem geänderten Telefonieverhalten der Kunden begründet, getrieben ebenfalls durch die Corona Krise.

Der **Personalstand** ohne Leihkräfte ist mit 931 Personalkapazitäten zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr (883 Personalkapazitäten) deutlich gestiegen. Der durchschnittliche Bestand an Personalkapazitäten ist ebenfalls gestiegen (von 874 im Vorjahr auf 906 in 2020).

Die Erhöhung fand hauptsächlich im PK Kundenservice für die Einführung von 24/7 und die Übernahme eines extern betriebenen Shops statt. Darüber hinaus wurde der Schulsupport weiter aufgebaut, im Bereich GK eine neue Abteilung für Koordination und Steuerung eingeführt und die Anzahl der Auszubildenden und Dualstudenten erhöht. Der **Personalaufwand** stieg u.a. aufgrund des höheren Personalbestandes sowie der Tarifierhöhung von TEUR 65.641 im Vorjahr auf TEUR 69.056.

Mit TEUR 43.571 lagen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** unter dem Vorjahresniveau (TEUR 45.714). Im Wesentlichen verantwortlich waren erhöhte Aufwendungen für das 25-Jährige Jubiläum in 2019 (Verringerung in 2020 gegenüber Vorjahr: TEUR 880), geringere Lagerabwertungen (Verringerung gegenüber Vorjahr: TEUR 603), die Einstellung der Postwurfsendungen in 2020 (Verringerung gegenüber Vorjahr: TEUR 450), sowie die in 2019 realisierte Übernahme eines extern betriebenen Shops und den daraus resultierenden niedrigeren Kosten für Provisionen (Verringerung gegenüber Vorjahr: TEUR 90) im Privatkundenbereich.

Das **Investitionsvolumen** für Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 40.439 und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 38.700). Volumenstark waren, wie in den Vorjahren, die Investitionen in die Leihgeräte (TEUR 6.885), in das Breitbandkabelnetz (TEUR 2.324), das DSL-Equipment (TEUR 2.845) sowie in die IT-Entwicklung (TEUR 1.902). Nennenswert sind in 2020 außerdem die Investitionen in das FTTB-Netz (TEUR 8.105) sowie in die G.fast-DSLAMs (TEUR 6.945).

Die Neuinvestitionen führten in Kombination mit dem bereits bestehenden Anlagenbestand zu **Abschreibungen** in Höhe von TEUR 37.198 (Vorjahr TEUR 33.972).

Das negative **Zinsergebnis** verringerte sich aufgrund des Abbaus der Finanzverschuldung minimal auf TEUR 5.046 (Vorjahr TEUR 5.059). Das **Beteiligungsergebnis** lag mit TEUR 5.038 über dem Wert in 2019 (TEUR 4.837).

Die **Steuern** vom Einkommen und Ertrag lagen im Geschäftsjahr bei TEUR 4.442 (Vorjahr TEUR 3.889).

2.3.2. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2020 ein Mittelzufluss i. H. v. TEUR 35.330, welcher gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.044 gesunken ist.

Die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen führen zu einem Mittelabfluss i. H. v. TEUR 5.986, nach einem Abfluss i. H. v. TEUR 170 im Vorjahr. Dieser Mittelabfluss resultiert aus einer Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 3.798), der Waren (TEUR 1.769), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.011), sowie der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 709). Gegenläufig haben sich die unfertigen Erzeugnisse (TEUR 312), die Forderungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 55), sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 1.934) entwickelt.

Auf der Passivseite ergab sich ein Mittelabfluss i. H. v. TEUR 4.161 (Vorjahr TEUR 8.198 Zufluss). Dieser Mittelabfluss resultiert aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.234), der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 160), sowie der passiven Rechnungsabgrenzung (TEUR 1.835). Dem gegenüber steht eine Zunahme der erhaltenen Anzahlungen (TEUR 69).

Aus der Abnahme von bilanzierten Rückstellungen ergaben sich Zuflüsse i. H. v. TEUR 548 gegenüber dem Abfluss im Vorjahr (TEUR 441).

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betrugen TEUR 40.439. Demgegenüber standen Einnahmen aus Anlagenabgängen i. H. v. TEUR 1.571. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt somit insgesamt bei TEUR 38.867.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit kam es im Jahr 2020 zu einem Mittelzufluss von TEUR 3.107 (Vorjahr Abfluss TEUR 11.864). Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte ein Abfluss aus Tilgungen von bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.122 (Vorjahr TEUR 23.750). Die Forderungen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH, Köln (Vorjahr TEUR 16.278), sind in diesem Jahr mit TEUR 6.049 bilanziert. Dies entspricht einem Zufluss

aus Konzernfinanzierung i. H. v. von TEUR 10.229. Der Jahresüberschuss aus dem Vorjahr (TEUR 7.273) wurde der Gewinnrücklage zugeführt.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NetCologne GmbH nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.638 auf TEUR 324.236 ab (Vorjahr TEUR 326.874).

Auf der Aktivseite nahmen die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 792 auf TEUR 7.827 ab (Vorjahr TEUR 8.619). Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 2.201 auf TEUR 189.272 (Vorjahr TEUR 187.071). Diese Zugänge resultierten aus der Tatsache, dass die im Geschäftsjahr 2020 vorgenommenen Nettoinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um TEUR 1.409 über den korrespondierenden Abschreibungen lagen. Das Finanzanlagevermögen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nicht, es bleibt bei TEUR 41.818.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.254 auf TEUR 30.671 (Vorjahr TEUR 25.417). Dies ergibt sich aus der Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 3.798 auf TEUR 14.832 und der Waren um TEUR 1.769 auf TEUR 5.749, gegenläufig reduzierten sich die unfertigen Erzeugnisse um TEUR 312.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.011 auf TEUR 32.363 (Vorjahr TEUR 30.352).

Die liquiden Mittel reduzierten sich um TEUR 430 auf TEUR 651 (Vorjahr TEUR 1.081).

Der Bilanzansatz von aktiven latenten Steuern ist aufgrund einer Neubewertung um TEUR 626 gestiegen. Dies führt zum 31.12.2020 zu einem Bilanzansatz i. H. v. TEUR 1.575 (Vorjahr TEUR 948).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 8.097 auf TEUR 106.121 (Vorjahr TEUR 98.024).

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 547 auf TEUR 20.083 (Vorjahr TEUR 19.536).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um TEUR 7.122 auf TEUR 80.950 (Vorjahr TEUR 88.072). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 20.467 um TEUR 2.223 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 22.700). Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen beliefen sich auf TEUR 178 (Vorjahr TEUR 109). Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit TEUR 87.971 bilanziert (Vorjahr TEUR 88.131).

Mit einer Eigenkapitalquote von 32,7% (Vorjahr 30,0%) verfügte die NetCologne GmbH über eine solide Kapitalausstattung.

2.3.4. Gesamtlage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war insgesamt trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr positiv. Die Unternehmensziele wurden erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen.

2.3.5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Steuerungsgröße der Gesellschaft ist das Ergebnis vor Steuern (EBT). Außerdem gehören der Umsatz pro Kunde sowie die Rohertragsmarge zu den weiteren wesentlichen Steuerungsgrößen. Der Vergleich von Ergebnis und Prognose erfolgt unter dem Abschnitt Prognosebericht.

Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen. Um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiterhin bestehen zu können, wurden Service- und Qualitätsstandards definiert, welche kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt werden. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter; daher investiert die NetCologne stetig in Aus- und Weiterbildung.

2.3.6. Erklärung zur Unternehmensführung

Die NetCologne verfolgt aktuell über die bestehenden Bemühungen zu Diversity und Gleichberechtigung hinaus keine weiteren dezidierten Frauenquoten, da das Unternehmen mit der aktuellen Besetzungsverteilung die Anforderungen der gesetzlichen Vorgaben nach eigener Auffassung bereits erfüllt.

3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

3.1. Chancen

Der Telekommunikationsmarkt bietet für die NetCologne GmbH mittelfristig, trotz des herausfordernden Preis- und Wettbewerbsdrucks, Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung:

Mit den eigenen Hochleistungsinfrastrukturen FTTB/FTTH und HFC (Hybrid Fiber Coax) ist die NetCologne für neue Herausforderungen bezüglich des stark zunehmenden Bandbreitenbedarfs gut positioniert. Die eigenen Netze vermindern die Abhängigkeit von der Deutschen Telekom und ermöglichen Alleinstellungsmerkmale bei Leistungsumfang und Leistungsqualität.

Der Markt unterliegt nach wie vor einer hohen Dynamik und ist offen für neue kundenorientierte Produkte. Eine Vielzahl von Lebensbereichen bietet hier zusätzliches Wachstumspotenzial. Die wachsende digitale Vernetzung, die Anwendung moderner Kommunikationsformen sowie die starke Bedeutung immer datenintensiverer, komplexerer und integrierter Multimedia-Anwendungen in der Freizeit erfordern gemeinschaftlich hohe Bandbreiten. Diese Bedeutung wurde durch die COVID19-Pandemie nochmals verstärkt und deutlich gemacht. Smart Home, Health Monitoring, Video-on-Demand und digitale TV-Übertragungen in HD-Qualität, Videotelefonie und Videokonferenzen in HD-Qualität, Online-Gaming in Echtzeit, Cloudcomputing, Peer-to-Peer-Networking, E-Learning und alle Formen von Online-Services sind solche zukunftsweisenden Produkte, um hier nur einige zu nennen.

Die existierende und weiter auszubauende Glasfaserinfrastruktur für Haushalte und Gewerbeeinheiten, die Anbindung aller Schulen in Köln mit FTTB sowie die Ausweitung des öffentlichen W-LAN-Netzes bieten der NetCologne Potenzial für die Neukundengewinnung im eigenen Hochleistungsnetz und die Sicherung des Kundenbestands. Zudem investiert die NetCologne weiterhin verstärkt in die neue Übertragungstechnik G.fast sowie in FTTH und nimmt damit eine wichtige Vorreiterstellung im Marktumfeld ein. Die Technik erreicht Datenübertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s, womit die NetCologne in den entsprechenden Ausbaubereichen voraussichtlich die Bandbreitenführerschaft erlangen wird. Durch die mögliche Vermarktung höherer Bandbreiten kann die NetCologne den Deckungsbeitrag im eigenen Netz steigern. Die Entwicklung in Richtung G.fast und FTTH ist ein weiterer wichtiger Baustein in Richtung Digitalisierung und optimaler Vernetzung, die die NetCologne Ihren Kunden anbieten und somit auch Ihre Marktstellung weiter stärken wird.

Mit der im Frühjahr 2019 vollzogenen Frequenzversteigerung der fünften Mobilfunk-Generation (5G) eröffnen sich auch für die NetCologne neue Chancen, am Markt partizipieren zu können. Voraussetzung für den Aufbau der 5G-Netze ist, neben freien Antennenstandorten, auch ein hochleistungsfähiges Glasfasernetz, um die wachsenden Datenmengen schnell und ausfallsicher transportieren zu können. NetCologne, mit seinem großen Glasfasernetz in Köln und Umland, ist damit der ideale Partner für die Mobilfunkbetreiber, die sich damit auf ihr Kerngeschäft, nämlich den Aufbau und Betrieb von Antennen, konzentrieren können. Gemeinsam mit den weiteren Unternehmen des Stadtwerke-Konzerns steht zudem noch die Möglichkeit im Raum, zusammen mit der Glasfaseranbindung auch gleich die Antennenstandorte im Bündel zu vermarkten. Außerdem sind auch die Errichtung und der Betrieb von 5G-Campusnetzen eine weitere Chance für die NetCologne. Darüber hinaus beteiligt sich die NetCologne an den Funktechnologien 450 Megahertz-Technologie und LoRaWAN, um Themen wie Smart City und Smart Meter in Köln weiter voranbringen zu können.

Der Ausbau der FTTB- und FTTC-Infrastrukturen macht die NetCologne als Vorleistungslieferant von BSA- (Bitstream Access) Leistungen für Wholesale-Partner interessant. Die markteinheitliche Festlegung von Branchenstandards zu Prozessen und Schnittstellen wird von NetCologne in verantwortlicher Rolle mitgestaltet.

Es besteht bei Regulierungsentscheidungen grundsätzlich die Chance, dass die Bundesnetzagentur die Überlassungsentgelte für die Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL), für den Bitstream-Zugang sowie für Terminierungsleistungen im Telefonnetz neu festlegt und sich daraus positive Effekte für die Geschäftsentwicklung ergeben.

Die im TK-Netz der NetCologne eingeführten neueren Technologien sowie die Dienste-Plattform auf IP-Basis bieten Chancen für neue Produkte und Dienste. Daraus können sich Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung oder zur Senkung laufender Kosten ergeben.

Durch die Tochtergesellschaft NetCologne IT Services GmbH kann die NetCologne Geschäftskunden neben den klassischen Telekommunikationsdienstleistungen auch IT-Services anbieten. NetCologne wird somit der verstärkten Nachfrage nach ICT-Komplettlösungen gerecht. Durch die Erweiterung des Produktportfolios, u.a. um Cloud-Dienste und Dienstleistungen rund um die IT-Sicherheit, ergeben sich in Form von „Cross-Selling“ Chancen, den Umsatz im Bereich Geschäftskunden der NetCologne nachhaltig zu steigern.

3.2. Risiken

Das Geschäft der NetCologne GmbH unterliegt mittelfristig folgenden Risiken:

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich um einen streng regulierten Markt, in dem die Bundesnetzagentur und auch das Bundeskartellamt stark steuernd eingreifen. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Beispielsweise reduziert jede Absenkung der sogenannten Festnetz-Terminierungsentgelte die Umsätze pro Kunde. Es besteht grundsätzlich Unsicherheit darüber, wie künftige Regulierungsentscheidungen ausfallen.

Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck, zunehmenden Bandbreitenbedarf und hohe Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Dies kann zum Verlust von Umsatzerlösen, Marktanteilen sowie zu Margendruck bei einigen Produkten führen. In der jüngeren Vergangenheit konnte die Absenkung des Preisniveaus am Markt jedoch durch überproportionales Wachstum sowie der stärkeren Nachfrage nach höheren Bandbreiten weitestgehend kompensiert werden.

Der starke Wettbewerb und die hohe Wechselbereitschaft der Kunden zwingen NetCologne zu hohen Aufwendungen sowohl für die Akquisition von Neukunden, als auch für die Kundenbindung. Erweisen sich die Maßnahmen als wenig effektiv, wird sich dies negativ auf das Ergebnis des Unternehmens auswirken.

Die Bundesregierung hat Ende 2020 den Regierungsentwurf des sogenannten Gesetzes für faire Verbraucherverträge beschlossen. Der Entwurf sieht verschiedene Maßnahmen vor, insbesondere dürften die geplanten Neuregelungen zu Vertragslaufzeiten, Vertragsverlängerungen und Kündigungsfristen für Dauerschuldverhältnisse von besonderer Bedeutung sein. Die bestehende Regelung soll hierzu entsprechend angepasst werden. Längere als die vorgesehenen Laufzeiten bzw. Fristen (üblich 24 Monate) können nach dem Entwurf nicht mehr wirksam in den AGB verwendet werden. Zudem wurde vom Kabinett am selben Tage der Entwurf eines Telekommunikationsmodernisierungsgesetzes verabschiedet, wonach es gegenüber der Änderung im Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen hinaus eine weitere kurze Kündigungsmöglichkeit des Verbrauchers nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit geben soll. Damit besteht das Risiko, dass Investitionen in Kunden der aktuellen Größenordnung in Form von Aktionen, Mietverhältnissen etc. nicht mehr zeitgerecht innerhalb der dann kürzeren Vertragslaufzeit zurückverdient werden können. Sofern die Wechselbereitschaft der Kunden sich damit ebenfalls erhöht und es nicht gelingt, den Kunden auch in der kürzeren Vertragslaufzeit an sich zu binden, kann es zu größeren Kundenverlusten kommen.

Der aktuelle Entwurf des Telekommunikationsmodernisierungsgesetzes sieht vor, dass die Umlagefähigkeit für die Kosten der Inhouse-Breitbandnetze bis auf einen geringfügigen Bestandsschutz für Altanlagen wegfallen soll. Der Wegfall des § 2 Nr. 15 BetrKV bzw. eine Modifikation wird im aktuellen Gesetzgebungsverfahren äußerst kontrovers diskutiert. Damit besteht das Risiko, dass die im Bereich der Wohnungswirtschaft üblicherweise geschlossenen Verträge, die über ihre Langfristigkeit die von NetCologne für den Ausbau eingesetzten Aufwendungen angemessen berücksichtigen, in der Zukunft nicht mehr möglich sind und selbst für bereits geschlossene Verträge die Gefahr einer vorzeitigen Aufhebung besteht.

Ferner besteht auch das Risiko der Substitution der klassischen Festnetztelefonie durch Telefonie über Mobilfunk, Social Media-Plattformen oder über Fernsehkabel.

Die Produkte der Informations- und Telekommunikationsbranche sind teilweise schnelllebig und unterliegen einer hohen Komplexität und Dynamik. Dies führt bei der NetCologne zu einem permanenten Innovations- und Investitionsdruck bei verkürztem Zeitfenster für die Amortisationsphase. Die Entscheidungen für die Entwicklung zukunftsweisender und wettbewerbsfähiger Produkte sowie die anschließende Realisierung dieser Investitionsmaßnahmen stellen daher eine Herausforderung dar, verbunden mit dem Risiko von Sonderabschreibungen für „veraltete“ Technik abzulösender Produkte.

Im Rahmen der weiteren Entwicklung der NetCologne GmbH muss sich das Unternehmen im Hinblick auf personelle, wie investive Maßnahmen an der Wettbewerbsfähigkeit des Marktes, messen. Daher können nachgelagerte temporäre Kapazitäts- aber auch Qualitätsprobleme nicht ausgeschlossen werden.

Zur Gewährleistung des langfristigen Fortbestands der NetCologne GmbH hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem installiert, welches zum Ziel hat, sämtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, systematisch zu erfassen und zu bewerten sowie anschließend Maßnahmen zur Risikoverminderung einzuleiten. Das Risikomanagementsystem orientiert sich sowohl an einer internen Risikorichtlinie der Gesellschaft als auch an der Risikorichtlinie des Gesellschafters. Die Risikoberichterstattung erfolgt auf Basis der vom Gesellschafter verabschiedeten Risikorichtlinie, in der die Verfahrensweise der Risikoanalyse und Berichterstattung festgelegt worden ist. Bestandteil der Risikorichtlinie ist die Erfassung neuer Risiken bzw. Aktualisierung bereits bestehender Risiken in regelmäßigen Zeitabständen durch die Fachbereiche und Führungskräfte in einem formalisierten Risikobericht. Der Risikobericht beschreibt die spezifischen Risiken und untersucht sie auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit hin. Die Quantifizierung und Einordnung der Risiken erfolgt gemäß den Vorgaben des Gesellschafters. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von kleiner/gleich fünf Prozent werden als gering eingestuft, Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von größer fünf Prozent und kleiner/gleich zwanzig Prozent werden als mittel deklariert. Werte über zwanzig und kleiner/gleich fünfzig Prozent sind mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von größer fünfzig und kleiner/gleich hundert Prozent werden als sehr hoch ausgewiesen. Für die identifizierten Risiken wurden im Rahmen des Jahresabschlusses - soweit erforderlich - Rückstellungen gebildet.

In 2020 wurden zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt zehn Risiken identifiziert, die als wesentlich eingestuft wurden. Von diesen zehn Risiken wurden zwei Risiken mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit, sechs Risiken mit mittlerer und zwei Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß ist bei zwei Risiken als bestandsgefährdend einzustufen (Schadenshöhe größer 10 Millionen Euro), die restlichen acht Risiken haben ein geringes Schadensausmaß (kleiner 10 Millionen Euro).

Als eines der bestandsgefährdenden Risiken für die NetCologne GmbH wurde ein möglicher längerfristiger Ausfall eines zentralen Technikstandorts identifiziert. Während die Eintrittswahrscheinlichkeit als äußerst gering eingeschätzt wird, ist eine mögliche Schadenshöhe aufgrund von Umsatz- und Kundenverlusten als bestandsgefährdend einzuschätzen. Durch den Abschluss einer Betriebsunterbrechungsversicherung in 2016 sowie weiterer Maßnahmen zur Absenkung des Risikos, wie dem Aufbau technischer Redundanzen, wurde das Risikoausmaß für die NetCologne deutlich entschärft. Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in 2018 wurde ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko identifiziert und mit der geforderten Mindesthöhe aufgenommen.

Auf Basis der Wirtschaftsplanung 2021 und der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus, die nicht als kritisch oder bestandsgefährdend eingestuft werden.

3.3. Prognose

Die flächendeckende Versorgung mit breitbandigem Internet kommt in Deutschland weiterhin stockend voran. Die von der Bundesregierung formulierten Ausbauziele für 2014 und 2019 (75% bzw. 100% Abdeckung mit 50 Mbit/s) wurden verfehlt. Trotzdem steigen die im Netz transportierten Datenmengen und damit die von Geschäftskunden und Haushalten nachgefragten Anbindungskapazitäten weiter stetig. Daher gilt es weiterhin, die Glasfaserinfrastruktur in Richtung Teilnehmer zu erweitern, vorhandene Accessnetze sinnvoll zu integrieren und zu ertüchtigen. Demzufolge wird NetCologne die Flächendeckung des Glasfasernetzes im Stadtgebiet Köln sowie im Kölner Umland ausweiten und weitere Haushalte und Gewerbeeinheiten mit FTTB/FTTH erschließen.

Die neu geschaffenen Netzkapazitäten werden gleichermaßen für die Versorgung von Privatkunden, Geschäftskunden sowie für den Wholesale-Markt im Sinne des Open Access vermarktet. Künftig könnte die NetCologne mit ihrem flächendeckenden Glasfasernetz in Köln auch den Ausbau der 5G-Mobilfunknetze vorantreiben und Sendemasten mit der nötigen Bandbreite versorgen.

Im FTTB/FTTH-Umfeld werden Innovationen konsequent vorangetrieben. Seit Einführung von G.fast sind Bandbreiten bis zu 1.000 Mbit/s im FTTB/FTTH-Bereich möglich. Die Versorgung mit Anschlüssen dieser Leistungsklasse soll weiter vorangetrieben werden.

Zudem wird die NetCologne in die Bereiche Smart Metering (über den Aufbau eines 450MHz-Netzes) sowie Smart City (über den Aufbau eines LoRaWAN-Netzes) investieren und so in zukunftssträchtige Geschäftsfelder expandieren.

Durch das ganzheitliche Portfolio an ICT-Dienstleistungen (Datenanbindungen, IT-Security, Cloud etc.) kann die Wertschöpfungstiefe bei GK-Kunden gemeinsam mit der NC ITS weiter erhöht werden.

Ein Vergleich des Geschäftsjahres 2020 und des vorausgegangenen Wirtschaftsplans 2020 zeigt eine deutliche Steigerung des Ergebnisses. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Umsatz der Geschäftsbereiche (+7,7 Mio. EUR), welcher größtenteils im Bereich Geschäftskunden, i.W. aufgrund von erhöhtem Bandbreitenbedarf und höherem Telefonievolumen bei vielen Geschäftskunden, realisiert werden konnte. Diese Umsatzüberschreitung kann die gegenüber Wirtschaftsplan gestiegenen Kostenpositionen wie Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwand kompensieren. Für das Jahr 2021 rechnet die Gesellschaft bei einer weiterhin steigenden Kundenbasis mit einem EBT von 12,6 Mio. EUR. Aus den Planungsrechnungen ergibt sich für das Jahr 2021 eine Bilanzsumme von rund 316 Mio. EUR bei einem nominellen Eigenkapital von gut 109,1 Mio. EUR. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von rund 34,5%.

in T €	Wirtschaftsplan 2020	IST 2020	Wirtschaftsplan 2021
EBT	11.181	12.538	12.558

4. Öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr.2 GO NRW

Gegenstand der NetCologne GmbH ist die Versorgung der Öffentlichkeit mit Telekommunikationsdienstleistungen aller Art unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden betrieblichen und technischen Ressourcen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Mit dem Bau von Hochleistungsnetzen wie FTTB, HFC sowie auch FTTC wird der Aufbau eigener Telekommunikations-Infrastruktur vorangetrieben. Mit dem Ausbau trägt die NetCologne entscheidend zum Standortvorteil und zur Attraktivität der Stadt und der Region bei.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln
Bilanz zum 31. Dezember 2020
Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.777.376,80	7.376.454,77
2. Geleistete Anzahlungen	49.854,64	1.242.497,51
	7.827.231,44	8.618.952,28
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.392,58	41.392,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	168.794.482,45	168.459.396,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.756.787,81	3.127.335,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.679.019,51	15.443.082,46
	189.271.682,35	187.071.206,27
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.815.447,25	41.815.447,25
2. Beteiligungen	2.556,46	2.556,46
	41.818.003,71	41.818.003,71
	238.916.917,50	237.508.162,26
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.831.917,38	11.033.870,41
2. Unfertige Erzeugnisse	10.090.783,23	10.402.895,55
3. Waren	5.748.728,86	3.980.233,57
	30.671.429,47	25.416.999,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.362.829,02	30.351.853,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.048.579,15	16.277.962,88
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.657,73	103.353,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.924.069,72	5.214.450,36
	44.384.135,62	51.947.620,88
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	650.874,20	1.080.992,54
	75.706.439,29	78.445.612,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.038.232,00	9.972.141,59
D. Aktive latente Steuern	1.574.531,00	948.111,00
	324.236.119,79	326.874.027,80

Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.210.000,00	9.210.000,00
II. Kapitalrücklage	51.873.313,89	51.873.313,89
III. Gewinnrücklagen	36.940.467,96	29.667.030,13
IV. Jahresüberschuss	8.096.716,08	7.273.437,83
	106.120.497,93	98.023.781,85
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.170.198,00	3.878.786,00
2. Steuerrückstellungen	4.480.437,58	4.616.581,24
3. Sonstige Rückstellungen	11.432.255,39	11.040.473,53
	20.082.890,97	19.535.840,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.949.533,36	88.072.033,32
2. Erhaltene Anzahlungen	177.929,90	109.100,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.467.069,51	22.700.517,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	668,67	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.489.972,56; Vorjahr € 1.645.537,73)	87.971.402,03	88.131.449,53
	189.566.603,47	199.013.100,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.466.127,42	10.301.304,95
	324.236.119,79	326.874.027,80

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln
**Gewinn und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	288.778.330,04	283.660.465,53
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	312.112,32	9.031.304,98
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.410.707,47	2.855.582,41
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.979.548,41	4.365.267,51
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.965.943,19	6.140.445,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	122.498.255,65	118.974.160,19
	130.464.198,84	125.114.605,37
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	54.816.506,11	52.068.502,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 3.916.595,93; Vorjahr € 3.756.243,49)	14.239.983,57	13.572.399,37
	69.056.489,68	65.640.901,60
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.198.087,42	33.972.347,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.570.187,35	45.713.807,58
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.201.750,77; Vorjahr € 2.279.944,02)	2.207.272,64	2.279.944,02
10. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	2.831.185,79	2.556.595,37
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen € 1.008,55; Vorjahr € 2.756,83)	130.423,92	208.332,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufzinsungen für Rückstellungen € 102.896,00; Vorjahr € 103.314,00)	5.176.202,50	5.267.368,82
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.441.701,43	3.889.229,85
14. Ergebnis nach Steuern	8.118.488,73	7.296.622,03
15. Sonstige Steuern	21.772,65	23.184,20
16. Jahresüberschuss	8.096.716,08	7.273.437,83

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zur Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu den handelsrechtlich vorgeschriebenen und steuerlich zulässigen Ansätzen bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern.

Von der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von bis zu 800,00 EUR gemäß § 6 Abs. 2 EStG wurde Gebrauch gemacht.

Die Bemessung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabelle Fernmeldedienste und an die AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegütern festgelegt. Sofern in den amtlichen AfA-Tabellen keine Hinweise auf eine Nutzungsdauer gegeben wurden, so erfolgte die Festlegung der Nutzungsdauer nach der technischen Nutzbarkeit der Vermögensgegenstände. Aktive Netzinfrastruktur wird über 10 Jahre und passive Netzinfrastruktur über 20 Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich (dauerhafte Wertminderung) werden diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Hierzu anfallende Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bewertet worden. Als Bewertungsmethode wurde die so genannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) verwendet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,31 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2020 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre (2,31 %; Vorjahr 2,70 %) sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre (1,60 %; Vorjahr 1,97 %) beläuft sich auf TEUR 614 (Vorjahr TEUR 573). Künftige Rentensteigerungen wurden mit einem Gehaltstrend von 2,5 % berücksichtigt.

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden entsprechend abgezinst. Die Ansätze erfolgen zudem nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Allgemeine Angaben zur Firma

Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung mit Sitz Am Coloneum 9 in 50829 Köln wird beim Amtsgericht Köln im Handelsregister B unter der Nummer HRB 25580 geführt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

2. Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind folgende Beteiligungen enthalten:

	Wäh- rung	Eigen- kapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis des letzten Gj
				%	
Deutsche Netzmarke- ting GmbH, Köln (GJ 2019)	EUR	2.724.891,39	2.500,00	2,56	247.344,39
NetAachen GmbH, Aachen (GJ 2020)*	EUR	11.485.265,78	25.200,00	84,00	3.027.025,87
NetRegio GmbH, Köln (GJ 2020)**	EUR	33.025.000,00	24.999,00	99,99	0,00
NetCologne IT Services GmbH, Köln (GJ 2020)***	EUR	-107.861,12	100.000,00	100,00	-207.861,12

Bei den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 handelt es sich jeweils um das vorläufige Ergebnis vor Feststellung des Jahresabschlusses.

*Für die verbleibenden Gesellschaftsanteile i. H. v. 16,00% besteht für die Stadtwerke Aachen AG, Aachen, eine Option i. H. v. 12.500.000,00 EUR. Zu diesem Wert kann die Stadtwerke Aachen AG die von ihr gehaltenen Anteile jederzeit bis zum 31. Dezember 2021 an die NetCologne GmbH veräußern.

**Zwischen der NetCologne GmbH, Köln, und der NetRegio GmbH, Köln, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

***Eine weitere Abwertung des Beteiligungsbuchwerts ist aufgrund der nicht dauerhaften Wertminderung nicht notwendig.

3. Vorräte

Die Vorräte haben sich im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 5.254 erhöht. Die in diesem Zusammenhang bilanzierten unfertigen Erzeugnisse verringerten sich im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 312 auf TEUR 10.091. Die bilanzierten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um TEUR 3.798. Die im Vorratsvermögen ausgewiesenen Handelswaren erhöhten sich um TEUR 1.768.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält mit TEUR 2.831 Forderungen gegenüber dem verbundenen Unternehmen NetRegio GmbH, Köln. Diese resultieren aus Ansprüchen aus dem zwischen den Gesellschaften geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag. Aus einer Darlehensgewährung bestehen Ansprüche an das verbundene Unternehmen NetCologne IT Services, Köln, i. H. v. TEUR 2.050. Gegenüber dem verbundenen Unternehmen NetAachen GmbH, Aachen, bestehen Forderungen i. H. v. TEUR 129. Diese resultieren ursächlich aus noch nicht fakturierten technischen Dienstleistungen für das Jahr 2020. Darüber hinaus bestehen Ansprüche gegenüber der Finanzverwaltung i. H. v. TEUR 628 und sonstige Posten i. H. v. TEUR 286.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits im Geschäftsjahr 2020 gezahlte Wartungsaufwendungen, bei denen die Leistungserbringung im Jahr 2021 erfolgt. Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit Darlehensaufnahmen ein Disagio in Höhe von TEUR 541 ausgewiesen. Die im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geleisteten Zahlungen für einen zukünftigen Preisnachlass sind im Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 483 enthalten.

6. Aktive latente Steuern

Die Bewertungen der nicht dauerhaften Differenzen und der gemäß vorliegenden Planungsrechnungen innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit einem Steuersatz für Körperschafts- und Gewerbesteuer i. H. v. 32,45 %. Das Ansatzwahlrecht nach § 274 HGB wurde in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich ein Aktivüberhang von TEUR 1.575.
Dieser ermittelt sich wie folgt:

	EUR
1. Gewerbesteuer	
Aktive Differenz aus Bewertungsunterschieden	-5.836.973
Passive Differenz aus Bewertungsunterschieden	984.795
Saldo I	-4.852.178
Gewerbesteuerlicher Verlustvortrag (voll nutzbar)	0
Saldo II	-4.852.178
aktive latente Gewerbesteuer (16,62%)	806.432
2. Körperschaftsteuer	
Aktive Differenz aus Bewertungsunterschieden	-5.836.973
Passive Differenz aus Bewertungsunterschieden	984.795
Saldo I	-4.852.178
körperschaftssteuerlicher Verlustvortrag	0
Saldo II	-4.852.178
aktive latente Körperschaftsteuer 15,83%	768.099
Aktivüberhang gesamt	1.574.531
Aktivüberhang Vorjahr	948.111
+ Zuführung / - Auflösung	626.420

7. Kapital- und Gewinnrücklage

Die Kapital- und Gewinnrücklagen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

Kapitalrücklage (nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	EUR
01. Januar 2020	51.873.313,89
Zuführungen 2020	0,00
Entnahmen 2020	0,00
31. Dezember 2020	51.873.313,89
Gewinnrücklagen (andere)	EUR
01. Januar 2020	29.667.030,13
Zuführungen 2020	7.273.437,83
Entnahmen 2020	0,00
31. Dezember 2020	36.940.467,96

8. Jahresüberschuss

Auf Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.097 zum einen mit TEUR 4.048 thesauriert und zum anderen an die GEW Köln AG, Köln, mit TEUR 4.048 ausgeschüttet werden.

9. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Die NetCologne GmbH hat vom Aktivierungswahlrecht für latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Der aus dieser Aktivierung resultierende ausschüttungsgesperrte Betrag hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	EUR
01. Januar 2020	948.111,00
Zuführung 2020	626.420,00
31. Dezember 2020	1.574.531,00

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2020 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre (2,31 %) sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre (1,60 %) beläuft sich auf TEUR 614 (Vorjahr TEUR 573) und ist ausschüttungsgesperrt.

10. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von diversen Lieferanten (TEUR 2.329), Personalkosten (TEUR 6.113), Urheberrechte (TEUR 970) sowie übrige Rückstellungen i. H. v. TEUR 1.835.

11. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
	31.12.20 TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ge- genüber Kreditinstituten	80.950	7.137	73.813	19.688	0
(Vorjahr)	(88.072)	(7.385)	(80.688)	(27.813)	(248)
Erhaltene Anzahlungen	178	178	0	0	0
Vorjahr	(109)	(109)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	20.467	20.467	0	0	0
(Vorjahr)	(22.701)	(22.701)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten ge- genüber verbundenen Unternehmen	1	1	0	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	87.971	3.971	84.000	40.000	0
(Vorjahr)	(88.131)	(4.131)	(84.000)	(80.000)	(0)
Gesamt	189.567	31.754	157.813	59.688	0
(Vorjahr)	(199.013)	(34.326)	(164.688)	(107.813)	(248)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind teilweise gesichert durch Bürgschaften der GEW Köln AG, Köln.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen mit TEUR 85.978 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen sowie die in diesem Zusammenhang aufgelaufenen Zinsen aufgrund der vertraglich vereinbarten nachschüssigen Zahlweise. Darüber hinaus enthält dieser Bilanzposten Lohnsteuerverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 888.

Für die unter den Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (TEUR 16.000) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 84.000) ausgewiesenen Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen und weiteren unter den Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (TEUR 64.688) bilanzierte Darlehen wurden

Financial Covenants vereinbart. Diese regeln im Wesentlichen die Einhaltung einer festgelegten Höhe des nominellen Eigenkapitals sowie einer bilanziellen Mindesteigenkapitalquote.

12. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der GEW Köln AG, Köln.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse auf Produktgruppen

	2020 Wert in TEUR	2019 Wert in TEUR
Privatkunden		
ADSL	12.762	21.665
FTTB	31.272	30.134
Cable	26.500	25.579
FTTC	48.558	42.951
Mobilfunk	2.829	2.758
PayTV	1.666	1.804
BSA	25.183	19.461
Wholesale	10.607	8.047
IP-TV	1.325	1.192
Geschäftskunden		
NetPhone	26.484	24.645
NetLine	16.832	17.690
NetOnline GK/ NetDSL GK	23.036	20.955
NetTV	15.268	14.976
NetTrade	9.047	7.867
Teleport	4.807	3.261
Content	982	1.328
Andere		
Netzbau	12.129	21.199
Sonstiges	19.491	18.148
Gesamt	288.778	283.660

Unter der Position Sonstiges sind insbesondere die Umsätze mit der NetAachen GmbH aus der Bereitstellung von technischer Infrastruktur erfasst.

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erwirtschaftet.

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.210 (Vorjahr TEUR 2.515) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 416 (Vorjahr TEUR 1.313). Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus abgeschriebenem Forderungen (TEUR 119, Vorjahr TEUR 225) und aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 939; Vorjahr TEUR 1.891). Die periodenfremden Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus Verlusten im Rahmen von Anlagenabgängen (TEUR 261) und Verzugszinsen (TEUR 154).

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern enthalten mit TEUR 1.833 Steuerbeträge für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, einen Betrag i. H. v. TEUR 3.111 für Gewerbesteuer sowie Steuernachzahlungen i. H. v. TEUR 124.

Da die Gesellschaft das Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern in Anspruch genommen hat, resultieren aus diesem Bilanzposten Erträge für latente Steuern i. H. v. TEUR 626.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Jahresmittel wurden 936 (im Vorjahr: 937) angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Betrieb (287), Privatkunden (266), Technik (159) und Geschäftskunden (118). Zum 31. Dezember 2020 waren 955 (im Vorjahr: 937) Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 31. Dezember 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Mieten gem. Vertragslaufzeit	45.321
Netzpacht gem. Vertragslaufzeit (davon ggü. verbundenen Unternehmen)	259.023 (218.783)
Leasing gem. Vertragslaufzeit	1.065
Bestellobligo 31.12.2020	25.587
Bürgschaftsstellung* (davon ggü. verbundenen Unternehmen)	5.460 (5.460)

*Aus der Stellung der Bürgschaft für die NetAachen GmbH, Aachen, wird zum 31. Dezember 2020 keine Inanspruchnahme erwartet.

Auf der Grundlage einer Schätzung bei einem Rechnungszinssatz von 2,31 % (Vorjahr 2,70 %) bestehen Fehlbeträge aus Pensionen und aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskas-

se der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von rund TEUR 28.217 (Vorjahr TEUR 23.315).

3. Name und Sitz des Mutterunternehmens

Mutterunternehmen ist die GEW Köln AG, Köln. Das Mutterunternehmen erstellt keinen Konzernabschluss. Es wird ein befreiender Konzernabschluss durch die Stadtwerke Köln Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, erstellt, in den die NetCologne einbezogen wird. Dieser Abschluss ist im Bundesanzeiger elektronisch erhältlich.

4. Abschlussprüferhonorar

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von unserem gesetzlichen Abschlussprüfer folgende Honorare berechnet bzw. als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	105
<u>Sonstige Leistungen</u>	<u>TEUR</u>	<u>6</u>
Gesamtsumme	TEUR	111

5. Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Sämtliche Geschäfte, welche mit nahe stehenden Personen getätigt wurden, sind unter marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung auf die Finanz- und Vermögenslage der NetCologne GmbH haben.

7. Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die folgenden Personen geführt:

Herr Timo von Lepel, Geschäftsführer, Bonn
 Frau Dorothee Schumacher, Geschäftsführerin, Düsseldorf (bis 05.08.2020)

Zugunsten der Geschäftsführer wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen. Zum Bilanzstichtag sind keine Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

Aufsichtsratsmitglieder der NetCologne GmbH im Jahr 2020

Herr Dr. Andreas Cerbe (Vorsitzender, Gesellschaftervertreter)	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Herr Dipl.-Kfm. Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der GEW Köln AG sowie der RheinEnergie AG, Köln
Herr Dipl.-Kfm. Dieter Hassel	Mitglied des Vorstandes der GEW Köln AG sowie Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Herr Dipl.-Ing. Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Herr Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der GEW Köln AG sowie Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Herr Jörg Frank	Finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher
Herr Dr. Stephan Keller (bis zum 31.10.2020)	Stadtdirektor der Stadt Köln (bis 10/2020), seit 01.11.2020 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herr Florian Braun	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Landtagsabgeordneter NRW
Herr Gerrit Krupp	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Rechtsanwalt
Herr Christian Joisten	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Fraktionsvorsitzender, Unternehmensberater
Herr Stephan Berndorf	Betriebsratsvorsitzender NetCologne GmbH (Arbeitnehmersvertreter)
Herr Martin Hanz	Arbeitnehmersvertreter, Gewerkschaftssekretär ver.di NRW
Herr Stefan Münzel	Arbeitnehmersvertreter, Mitarbeiter im Bereich Network Operations
Herr Stephan Radloff	Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Schwerbehindertenvertreter
Herr Gernot Schultz	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender NetCologne GmbH (Arbeitnehmersvertreter)

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge in TEUR
Herr Dr. Andreas Cerbe	2,56
Herr Dipl.-Kfm. Dr. Dieter Steinkamp	1,02
Herr Dipl.-Kfm. Dieter Hassel	1,02
Herr Dipl.-Ing. Achim Südmeier	1,92
Herr Norbert Graefrath	1,28
Herr Jörg Frank	1,28
Herr Dr. Stephan Keller	0,77
Herr Florian Braun	1,28
Herr Gerrit Krupp	1,28
Herr Christian Joisten	1,28
Herr Stephan Berndorf	1,28
Herr Stephan Radloff	1,28
Herr Stefan Münzel	1,28
Herr Gernot Schultz	1,28
Herr Martin Hanz	1,45
Gesamt	20,26

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für die Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 589.093,31 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

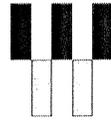
	Festvergütung	Gezahlte Prämie	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
Dorothee Schumacher**	116.012,90 €	33.335,00 €	8.105,88 €	157.453,78 €
Timo von Lepel	255.000,00 €	155.000,00 €	21.639,53 €	431.639,53 €

* erfolgsunabhängige Bezüge

** bis 05.08.2020

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für die Geschäftsführungsmitglieder ein Anspruch auf Leistungen für den Versorgungsfall bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit.

Die Versorgungsleistung der Geschäftsführungsmitglieder ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (endgehaltsbezogene Direktzusage). Dieser Prozentsatz beginnt bei 0 % und steigt jährlich um 2 %-Punkte bis zum Höchstsatz von 40 %.



NetCologne

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Vers.-%Satz	Erreichbarer Vers.-%Satz	Zuführung zur Pensionsrückstellung	Barwert Pensionsrück- stellung per 31.12.2020
Timo von Lepel	2 %	40 %	149.956,00 €	476.871,00 €

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bleiben die Anwartschaften auf Versorgungsleistungen zugunsten der Geschäftsführungsmitglieder in Höhe der zu diesem Zeitpunkt erreichten Anwartschaften erhalten.

Die Geschäftsführungsmitglieder können bei Ausscheiden aus der Gesellschaft vor Erreichen des gesetzlichen Regelrentenalters nach Vollendung des 62. Lebensjahres ein vorgezogenes Ruhegehalt beanspruchen. Das Ruhegehalt wird in diesem Fall um 0,3 % pro Monat der vorgezogenen Inanspruchnahme gekürzt.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen die den Geschäftsführern von einem Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen nicht.

Für die Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung sind 3.693.327,00 € zurückgestellt; als laufende Versorgungsbezüge wurden 138.083,94 € gezahlt.

Köln, den 23. März 2021

Die Geschäftsführung

Timo von Lepel

Anlagenspiegel

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte			
	01.01.2020		31.12.2020		01.01.2020		31.12.2020		31.12.2020		31.12.2019	
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.634.086,87	1.229.383,55	1.692.661,58	88.608.093,33	78.257.634,10	4.265.744,01	1.692.661,58	80.830.716,53	7.777.376,80	7.777.376,80	7.376.454,77	7.376.454,77
Geleistete Anzahlungen	1.242.497,51	-1.229.383,55	13.113,96	49.854,64	0,00	0,00	0,00	0,00	49.854,64	49.854,64	1.242.497,51	1.242.497,51
	86.876.586,38	3.487.137,13	0,00	88.657.947,97	78.257.634,10	4.265.744,01	1.692.661,58	80.830.716,53	7.827.231,44	7.827.231,44	8.618.952,28	8.618.952,28
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.392,58	0,00	0,00	41.392,58	0,00	0,00	0,00	0,00	41.392,58	41.392,58	41.392,58	41.392,58
Technische Anlagen und Maschinen	484.046.492,39	6.216.280,70	14.034.167,61	502.990.163,50	315.587.096,37	30.934.599,04	12.322.490,92	334.195.681,05	168.794.482,45	168.794.482,45	168.459.396,02	168.459.396,02
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.153.654,67	3.633.991,05	6.504,80	20.974.163,48	15.026.319,46	1.997.744,37	3.523,44	16.217.375,67	4.756.787,81	4.756.787,81	3.127.335,21	3.127.335,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.443.082,46	-6.222.785,50	97.133,28	15.679.019,51	0,00	0,00	0,00	0,00	15.679.019,51	15.679.019,51	15.443.082,46	15.443.082,46
	517.684.622,10	36.951.404,90	0,00	539.684.739,07	330.613.415,83	32.932.343,41	13.132.702,52	350.413.056,72	189.271.682,35	189.271.682,35	187.071.206,27	187.071.206,27
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.815.447,25	0,00	0,00	44.815.447,25	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	41.815.447,25	41.815.447,25	41.815.447,25	41.815.447,25
Beteiligungen	2.556,46	0,00	0,00	2.556,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.556,46	2.556,46	2.556,46	2.556,46
	44.818.003,71	0,00	0,00	44.818.003,71	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	41.818.003,71	41.818.003,71	41.818.003,71	41.818.003,71
	649.379.212,19	40.438.542,03	16.657.063,47	673.160.690,75	411.871.049,93	37.198.087,42	14.825.364,10	434.243.773,25	238.916.917,50	238.916.917,50	237.508.162,26	237.508.162,26

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen hö-

her als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 9. April 2021

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stephan Schims
Wirtschaftsprüfer



Tim Jankowski
Wirtschaftsprüfer





20000004645370